







































Das Jahr 2012 wird sich als Wendepunkt und Lackmustest dafür erweisen, ob etablierte demokratische, marktwirtschaftliche Staaten innerhalb der OSZE weiterhin Wohlstand und Stabilität werden genießen können. Die Staaten, denen dies nicht gelingt, werden sich mit dem Modernisierungstrilemma auseinandersetzen müssen, von dem das zweite und dritte Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts geprägt sein werden. Wie diese Staaten mit dem Trilemma umgehen, wird die begrenzteren Möglichkeiten anderer OSZE-Staaten beeinflussen, die sich für zwei der drei Ziele Demokratie, Stabilität und Wohlstand entscheiden müssen. Welche Kombination für Staaten und Gesellschaften in der OSZE-Region und über diese hinaus am vorteilhaftesten ist, wird von den unterschiedlichen Vorstellungen davon abhängen, was (dem strategischen Kontext) angemessen, (im gesellschaftlichen Kontext) akzeptabel und (mit Blick auf die materiellen Ressourcen) bezahlbar ist. Die Summe dieser Entscheidungen wird das Wesen der OSZE-Staaten und ihrer Regierungen in den kommenden Jahren ebenso prägen und antreiben wie die OSZE-Agenda mitsamt ihren Prioritäten und Schwerpunkten.